Gemeinde Schwarme

Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/004/12

über die Sitzung des Rates am 08.02.2012

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:10 Uhr
Ort: Robberts Huus in Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Albrecht Apmann

Frau Ute Behrmann

Frau Heike Büttner

Herr Stefan Hoppe

Frau Miriam Kristionat

Herr Frank Menke

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Georg Pilz

Herr Frank Tecklenborg

Verwaltung

Herr Ralf Rohlfing

Herr Horst Wiesch

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Matthias Hittmeyer

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Jens Otten

Herr Hermann Schröder

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Schwarme mit Schreiben vom 26.01.2012 ordnungsgemäß geladen wurde und damit beschlussfähig ist.

Bürgermeister Oldenburg bedauert, dass das ausscheidende Ratsmitglied Matthias Hittmeyer nicht anwesend ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Protokolle über die 2. Sitzung vom 14.12.2011 und der 3. Sitzung vom 11.01.2012

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 14.12.2011 werden keine Einwände erhoben. Es wird einstimmig genehmigt.

Zu dem Protokoll der Sitzung am 10.01.2012 merkt Herr Menke an, dass die Bezeichnung „Ratssitzung“ nicht zutreffend ist, da es sich um eine interfraktionelle Sitzung gehandelt hat. Mit dieser Änderung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Feststellung des Sitzverlustes von Herrn Matthias Hittmeyer gem. § 37 Abs. 2 NGO Vorlage: Sc-0005/12

Bürgermeister Oldenburg berichtet, dass Herr Hittmeyer aus privaten Gründen sein Amt als Ratsmitglied niederlegen möchte. Als Ersatzmitglied nach der Kommunalwahl rückt Herr Stefan Hoppe nach.

Der Rat stellt fest, dass die Mitgliedschaft von Herrn Matthias Hittmeyer im Rat der Gemeinde Schwarme durch Verzicht endet.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:

Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Stefan Hoppe

Aufgrund des Kommunalwahlergebnisses vom 11.09.2011 und der Annahmeerklärung rückt Herr Stefan Hoppe für Herrn Matthias Hittmeyer in den Rat der Gemeinde Schwarme nach.

Zur Pflichtenbelehrung des neuen Ratsmitgliedes spricht Bürgermeister Johann-Dieter Oldenburg folgende Worte:

„Ich weise Sie hiermit auf Ihre Pflichten nach § 25 NGO (Amtsverschwiegenheit), § 26 NGO (Mitwirkungsverbot) und § 27 (Treuepflicht) hin. Daneben möchte ich Sie auf die besondere strafrechtliche Verantwortlichkeit der Ratsmitglieder als Amtsträger nach den §§ 331ff. des Strafgesetzbuches (29. Abschnitt: „Straftaten im Amt“) hinweisen.

Darüber hinaus mache ich Sie auf die Schadenersatzpflichten gem. § 39 Abs. 4 der NGO und § 839 des Bürgerlichen Gesetzbuches aufmerksam.“

Anschließend verpflichtet Herr Oldenburg das Ratsmitglied wie folgt:

„Hiermit verpflichte ich Sie, Ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.“

Diese Verpflichtungserklärung wird Herrn Hoppe von Herrn Oldenburg per Handschlag abgenommen.

Punkt 5: **Einwohnerfragestunde**

Punkt 5.1: **Einrichtung einer Kinderkrippe**

Frau Silke Asendorf erkundigt sich wegen der geplanten Einrichtung einer Kinderkrippe, ob die Betreuung nicht auch in einer altersgemischten Gruppe möglich ist. Zudem würden neben ihr auch andere Eltern es begrüßen, wenn es flexible Angebote geben würde, die Kinderkrippe nur tageweise in Anspruch zu nehmen und nicht für alle fünf Wochentage. Zudem würde sie es bedauern, wenn wie in der Vorlage beschrieben durch die Einführung der Krippe eine Kindergartengruppe geschlossen werden muss.

Punkt 6: **Erlasse der Hauptsatzung für die Gemeinde Schwarme** **Vorlage: Sc-0002/11**

Der Rat beschließt die der Vorlage Nr. Sc-0002/11 beigelegte Hauptsatzung der Gemeinde Schwarme.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7: **Beschluss über die Geschäftsordnung** **Vorlage: Sc-0001/11**

Frau Behrmann beantragt für ihre Fraktion, dass der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung verschoben wird. Aus ihrer Sicht ergeben sich verschiedene Beratungspunkte, die auf-

grund der komplexen Tagesordnung in der heutigen Sitzung nicht alle beraten werden könnten.

Herr Pilz stellt den Gegenantrag, dass über die Geschäftsordnung in der heutigen Sitzung beraten werden sollte. Für ihn gibt es andere Themen, die nötigeren Beratungsbedarf haben als die Geschäftsordnung, die man in den vergangenen zehn Jahren ohnehin nie benötigt hat.

Für Herrn Menke haben sich im Vergleich zur alten Geschäftsordnung wesentliche Änderungen ergeben, deren Beratung einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass der Entwurf für die Geschäftsordnung vom Niedersächsischen Städtetag und vom Städte- und Gemeindebund erarbeitet wurde und aus diesem Grunde keine Erfindung der Verwaltung ist. Zudem regelt die Geschäftsordnung Angelegenheiten des Rates und nicht der Verwaltung. Aufgrund der Änderung der Niedersächsischen Gemeindeordnung in das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz werden mehrere Punkte nicht mehr gesetzlich geregelt, sondern muss in die Geschäftsordnung aufgenommen werden. Für ihn ist ohnehin das die beste Geschäftsordnung, die man nie benötigen muss.

Frau Behrmann sieht trotzdem noch einigen Beratungsbedarf und hegt Bedenken, dass bei Problemen doch einmal auf die Geschäftsordnung zurückgegriffen werden muss. Auch Herr Menke gibt noch einmal zu verstehen, dass erheblicher Gesprächsbedarf besteht und sicherlich auch die Haushaltsplanberatungen einige Zeit in Anspruch nehmen werden.

Herr Wiesch macht das Angebot, die Geschäftsordnung in einem gesonderten Gespräch im Rathaus ausführlich zu beraten und damit evt. Fragen und Bedenken ausräumen zu können.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass die bisherige Geschäftsordnung weiter Gültigkeit behält, soweit heute keine neue Geschäftsordnung beschlossen wird.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt mehrheitlich, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Ja: 5 Nein: 3 Enthaltungen: 2

Punkt 8:

Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten Schwarme

Vorlage: Sc-0008/12

Herr Wiesch verweist auf die bisherigen Beratungen und dass sich der Rat bereits grundsätzlich für die Kinderkrippe ausgesprochen hat. Er teilt mit, dass heute der formelle grundsätzliche Beschluss gefasst werden könnte, die Krippe zum Sommer 2012 einzurichten. Die Detailfragen müssten noch eng mit dem Kindergarten erarbeitet werden. Zur nächsten Sitzung könnten u.U. diese Fragen schon geklärt sein. Zu klären sind noch die Betreuungszeiten, das Konzept an sich, die Ausstattung usw. Im Haushalt sind die grundlegenden Kosten aufgenommen worden. Die Abfrage hat bisher schon 12 bis 13 interessierte Eltern ergeben. Aufgrund der Nachfrage ist es auch sehr gut möglich, die Gruppe mit 15 Kindern voll zubekommen. Herr Wiesch bezeichnet den Betrieb als keinen riesigen Aufwand. Die Ergebnisse der genauen Abfragen werden in der nächsten Sitzung mitgeteilt.

Herr Wiesch macht darauf aufmerksam, dass die Einrichtung der Krippe in keinen Zusammenhang mit einer möglichen Schließung einer Kindergartengruppe in Verbindung steht. Die Kinderzahlen bedeutet eine Schließung spätestens mit dem Kindergartenjahr 2013/ 14, wobei dies vom Rat beschlossen werden muss. Die Zahlen für das Kindergartenjahr 2012/ 13 liegen derzeit grob vor. Die genaue Entwicklung wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Herr Wiesch erklärt aber sehr deutlich, dass die Krippe durch die mögliche Schließung einer Kindergartengruppe sicherlich finanziell besser geschultert werden kann.

Herr Pilz begrüßt grundsätzlich die Einrichtung einer Kinderkrippe. Die Gemeinde Schwarme zeigt sich damit auch sehr familienfreundlich, wobei die Einrichtung ab 2013 ohnehin gesetzlich vorgeschrieben ist. Er gibt aber zu bedenken, dass die Gemeinde Schwarme damit mittlerweile an ihre finanziellen Grenzen gerät. Bereits jetzt beinhaltet der Kindergartenbereich ein Zuschussbedarf von 220.000,00 bis 250.000,00 €. Für ihn ist die Einrichtung sicherlich auch besser finanzierbar, wenn eine Kindergartengruppe geschlossen wird.

Für Frau Behrmann bedeutet die rechtzeitige Einrichtung der Krippe eine Möglichkeit, sich in Ruhe auf die gesetzliche Verpflichtung ab 2013 vorzubereiten.

Herr Apmann war überrascht über die hohe Anzahl der Anmeldungen. Ab 2013 müsste die Krippe unabhängig von den Anmeldezahlen eingerichtet werden. Er unterstreicht aber noch einmal die Forderung der Gemeinde Schwarme über eine Übertragung der Kindergärten auf die Samtgemeinde nachzudenken. Die Kindergärten würden damit mit Sicherheit flexibler.

Für Frau Kristionat sind die Prognosen nicht rosig, dass die Schließung einer Kindergartengruppe an 2013/ 14 wohl unumgänglich sein wird. Deshalb sollte man sich nun auch für die Einrichtung einer Krippe engagieren, um Schwarme auch familienfreundlich zu behalten. Sie würde es begrüßen, wenn mit anderen Gemeinden wegen einer möglichen Zusammenarbeit gesprochen werden würde. Auf die Mitteilung von Frau Kristionat erklärt Bürgermeister Oldenburg, dass man den Gerüchten über eine Schließung des Kindergartens keinen Glauben schenken darf. Über den Betrieb beschließt immerhin der Rat. Es könnte aber auch sein, dass die Absicht falsch verstanden wird, die Kindergärten auf die Samtgemeinde zu übertragen.

Bürgermeister Oldenburg berichtet aus dem Kindergartenbeirat, dass die interessierten Eltern mittlerweile drängen und eine sichere Antwort erwarten, zu wann die Krippe eingerichtet wird.

Die Anwesenden sprechen sich einstimmig dafür aus, eine Einwohnerfragestunde einzuschieben.

Auf Nachfrage von Frau Asendorf erklärt Herr Wiesch, dass die Abfrage umfangreich war, um den Bedarf der Familien feststellen zu können. Eine Betreuung nur an bestimmten Tagen wird nicht umsetzbar sein, weil dies schwer finanzierbar ist und auch pädagogisch nicht zu empfehlen ist. Frau Ehlert als Leiterin des Kindergartens unterstreicht diese Aussage. Für sie ist eine Kontinuität gerade für das Wohl und des Ablaufs des Kindes sehr wichtig.

Die Einwohnerfragestunde wird beendet.

Frau Kristionat verweist auf die umfangreichen Erfahrungen aus den anderen Krippengruppen in der Samtgemeinde und hat den Eindruck, dass es viele tolle Ideen gibt, wie die Krippengruppe konzeptionell mit Leben gefüllt wird.

Im Kindergarten Schwarme wird zum Kindergartenjahr 2012/2013 eine Krippengruppe eingerichtet.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 9:

Beschluss über die Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2012

Vorlage: Sc-0006/12

Herr Wiesch berichtet, dass sich der Rat der Gemeinde Schwarme bereits in einer interfraktionellen Sitzung mit den Eckdaten für den Haushalt 2012 beschäftigt hat. Es ist sicherlich grundsätzlich festzustellen, dass nach dem Haushaltsentwurf der Ergebnishaushalt 2012 mit einem Verlust von 61.200,00 € abschließt. Durch die geplanten Überschüsse in den Jahren 2013 und 2014 steht aber der Genehmigung des Haushalts 2012 nichts im Wege.

Herr Wiesch geht auf die geschätzten Steuern und Umlagen für 2012 ein, wonach sich die Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil um ca. 35.000,00 € verbessern. Die beabsichtigte Erhöhung der Gewerbesteuer auf 350 % bedeuten Mehreinnahmen von ca. 14.000,00 €, die auch real bei der Gemeinde verbleiben. Dennoch verringert sich der Ansatz 2012 um ca. 110.000,00 € gegenüber dem Ergebnis 2011. Derzeit können nur die bereits vorliegenden Veranlagungen zugrunde gelegt werden. Herr Wiesch weist darauf hin, dass sich die Gemeinde Schwarme mit dem neuen Hebesatz eher im Mittelfeld bewegt. Im Gesetz zu der Verringerung der Gewerbesatzumlage erhöhen sich die Ansätze für die Kreisumlage und die Samtgemeindeumlage, da sich die Steuerkraft von Schwarme um 12,9 % erhöht hat.

Im Bezug auf die Personalkosten, die in etwa gleich bleiben, weist Herr Wiesch darauf hin, dass die Zweitkräfte entsprechend der Erstkraft höhergruppiert werden sollten, um diese qualifizierten Kräfte halten zu können.

Wegen des Zuschussbedarfs bei der Unterhaltung der Gemeindestraßen teilt Herr Wiesch mit, dass die Kosten von 1.231 €/ km recht ordentlich sind und andere Gemeinden eher geringere Kosten veranschlagen. Vielleicht können die Ansätze zukünftig auch verringert werden, wenn in Schwarme ein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt würde.

Anhand der Zahlen macht Herr Wiesch deutlich, dass nach Abzug des Zuschussbedarfs für den Kindergarten und für die Straßenunterhaltung der Gemeinde Schwarme von den Steuern, Umlagen und Abgaben ein Betrag von 5.000,00 € verbleibt, die für die zahlreichen Aufgaben dienen sollten.

Herr Wiesch bezeichnet es als Problem, dass der Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen werden kann, wobei eine ausreichende Liquidität vorhanden ist. Nach dem Planungen für den Haushalt 2012 verringert sich die Liquidität zum 31.12.2012 auf ca. 430.000,00 €.

Als größere Investitionen sind für 2012 u.a. der Straßenausbau „Kiebitzheideweg“ und „Am Moor“ sowie der Austausch von Holzmasten in der Straßenbeleuchtung (7.000,00 €) geplant.

Dem stehen Einnahmen aus Beiträgen für den „Mühlenweg“ und Erstattungen für Ausgleichsmaßnahmen gegenüber.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass man bei der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs versäumt hat, die Nachzahlungsverpflichtung für Flächen im Gewerbegebiet aufzunehmen. Dies bedeutet, dass der Finanzhaushalt um den Nachzahlungsbetrag von 30.000,00 € zusätzlich belastet wird.

Bei den anschließenden Haushaltsplanberatungen werden folgende Punkte beraten bzw. festgehalten.

Auf Nachfrage von Herrn Menke erklärt Herr Wiesch, dass trotz der guten Liquidität s.g. Kassenkredite/ Liquiditätskredite von 260.000,00 € unter § 4 der Haushaltssatzung aufgeführt sind, weil es im Laufe des Jahres doch zu Engpässen kommen kann, wenn die Zahlungsstermine für Umlagen ungünstig fallen. Zudem sind die Gründe auch in der Gesamtkasse der Samtgemeinde zu finden. Für alle Gemeinden und der Samtgemeinde besteht nur eine einheitliche Kassen, wobei den jeweiligen Gemeinden mit Guthaben auch entsprechende Zinsen gutgeschrieben werden.

Wegen der Erhöhung der Gewerbesteuer erkundigt sich Herr Menke, wie viele Gewerbebetriebe davon betroffen sind bzw. wie viele Betriebe es in Schwarme gibt. Herr Wiesch erklärt daraufhin, dass die Gesamtzahl der Gewerbetreibende wohl eine erheblich höhere ist als die der gewerbesteuerpflichtigen Betriebe.

Herr Pilz hat „Bauchschmerzen“ bei der Erhöhung der Gewerbesteuer, wobei er aufgrund des Defizits des Haushalts dennoch der Erhöhung zustimmen würde. Herr Apmann gibt zu bedenken, dass man nur das ausgeben kann, was man einnimmt und bei der derzeitigen Haushaltslage um eine Erhöhung der Gewerbesteuer nicht herum kommt. Frau Behrmann verweist auf den bei der Gemeinde verbleibenden Anteil der Gewerbesteuer. Sollte die Erhöhung nicht beschlossen werden, würde der %-Anteil sich wohl noch verringern, wenn sich der Landesdurchschnitt erhöht.

Die Anwesenden stimmen einstimmig der Erhöhung der Gewerbesteuer ab dem 01.01.2012 auf 350 % zu.

Auf Nachfrage von Herrn Pilz erklärt Herr Wiesch, dass unter 1111.4431 Geschäftsaufwendungen die Kosten für die Bekanntmachungen in der Kreiszeitung und die Kosten für den Internetauftritt der Gemeinde Schwarme aufgeführt sind.

Anmerkung:

Die Kosten für den Internetauftritt betragen jährlich ca. 1.500,00 € (inkl. Hostinggebühren).

Herr Apmann bittet im Zusammenhang der Ansätze für die Sanierung der vier Schleusen (2610.4211 und Einnahmen 2610.3148) darum, dass der Rat die Schleusen vor der Sanierung anschauen sollte, um dann über die Maßnahmen zu entscheiden.

Wegen des hohen Zuschussbedarfs beim Kindergarten bittet Herr Tecklenborg eindringlich darum, das Thema „Übertragung der Kindergärten“ unbedingt auf Samtgemeindeebene beraten werden sollte. Herr Wiesch erklärt darauf hin, dass dieser Wunsch mittlerweile von meh-

renen Gemeinden verfolgt wird und die Verwaltung beauftragt ist, dieses Thema möglichst bis zum Sommer ausführlich aufzuarbeiten.

Herr Apmann erkundigt sich nach dem Personal im Jugendhaus. Bürgermeister Oldenburg teilt dazu mit, dass der bisherige Jugendpfleger entgegen der Gerüchte noch tätig ist, aber krankheitsbedingt zwischenzeitlich nicht anzutreffen war. Für eine der nächsten Sitzungen steht noch die Vorstellung der Jugendarbeit auf der Tagesordnung.

Frau Behrmann stellt den Antrag, dass bei dem Produkt Gebäudemanagement der Ansatz bei Unterhaltungen auf 3.500,00 € verringert wird und damit die Kosten für die Sanierung der Fenster eingespart werden. Aufgrund der Aufstellung der Verwaltung sollte über eine Veräußerung des gemeindeeigenen Hauses Breslauer Straße beraten werden. Herr Pilz unterstützt diesen Antrag und möchte die Verwaltung beauftragen, die Veräußerung zu prüfen. Herr Apmann erinnert an die schon vor Jahren geführte Diskussion. Er bittet darum, dass man sich einen „Anfangsdanken“ darum machen sollte, das Grundstück auch anderweitig umzunutzen, wie z.B. für betreutes Wohnen. U.U. kann hierzu auch ein Investor gefunden werden. Bei den Anwesenden herrscht Übereinstimmung, den Ansatz um 6.000,00 € zu verringern. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeiten einer Veräußerung des gemeindeeigenen Grundstückes zu prüfen.

Bürgermeister Oldenburg weist wegen der Spielplätze auf den Pflegaufwand beim Spielplatz „Auf der Brake“ und die danebengelegene Grünfläche hin. Auch hier sollte geprüft werden, ob eine Teilfläche veräußert werden kann.

Bei den Erstattungen für die Gemeindeverbindungsstraßen weist Herr Wiesch darauf hin, dass der Zeitraum der Vereinbarung abgelaufen ist und damit seitens der Samtgemeinde keine Mittel mehr fließen.

Im Bezug auf die veranschlagte Maßnahme der Beseitigung des Erdwalls hinter dem Freibad (5510.4211) erklärt Frau Behrmann, dass der Rat schon häufiger über dieses Thema beraten hat. Aus ihrer Sicht könnte der Zustand auch so bleiben und die geplanten 7.000,00 € eingespart werden. Für Herrn Pilz sind die Kosten von 7.000,00 € auch zu teuer. Vielmehr sollte mir dem TSV Schwarme gesprochen werden, damit eine Lösung der Pflege des Walls gefunden wird. Herr Pilz schlägt vor, die eingesparten Mittel für den auch schon diskutierten Parkstreifen für LKW's gegenüber der Genossenschaft zu verwenden. U.U. kann im Zuge anderer Straßenbaumaßnahmen der Parkstreifen auch günstiger hergestellt werden. Für Herrn Apmann könnte das Material aus dem Erdwall auch der Unterhaltung der Wirtschaftswege dienen. Für Herrn Menke ist die Herstellung eines Parkstreifens für 3 LKW's mit Kosten von 7.000,00 € eindeutig zu hoch. Herr Wiesch weist darauf hin, dass der Parkstreifen keine Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt hat, weil die Maßnahme im Finanzhaushalt behandelt wird. Herr Apmann schlägt als Kompromiss vor, einen Ansatz im Finanzhaushalt von 3.000,00 € zu wählen.

Der Rat der Gemeinde Schwarme spricht sich daraufhin einstimmig dafür aus, die Mittel für die Fenster (6.000,00 €) und für die Beseitigung des Erdwalls (7.000,00 €) zu streichen. Gleichzeitig wird für die Maßnahme Parkstreifen bei der Genossenschaft im Finanzhaushalt ein Ansatz von 3.000,00 € beschlossen.

Wegen der Investitionen bittet Herr Apmann darum, dass für die Ausbaumaßnahmen „Kiebitzheideweg“ und „Am Moor“ noch der Standard und die Abschnittsbildung beschlossen werden.

Im Investitionsprogramm ist zudem der Austausch von neun Holzmasten bei der Straßenbeleuchtung veranschlagt. Nach kurzer Beratung wird der Ansatz so belassen. Von den Anwesenden wird aber gewünscht, dass die Holzmasten nur dann ersetzt werden, wenn dies aus Verkehrssicherungspflichten notwendig ist.

Herr Pilz erklärt zusammenfassend für seine Fraktion, dass der Haushalt mitgetragen wird, auch wenn dieser trotz der Erhöhung der Gewerbesteuer nicht ausgeglichen ist. Er macht deutlich, dass unbedingt alles dafür getan werden muss, um Einsparungen zu erzielen. Und dazu gehört vorrangig auch der Kindergarten und die darüber zu führende Beratung auf Samtgemeindeebene.

Herr Apmann befürchtet, dass trotz verbesserter Einkommenssteueranteile die Steuereinnahmen in den kommenden Jahren sinken. Auch für ihn sind der Kindergarten und das Jugendhaus Positionen, die sich eine Gemeinde Schwarme kaum noch leisten kann.

Frau Behrmann hat auch Bedenken bei der Gesamtfinanzsituation der Gemeinde, wobei sie sich über die Einrichtung der Krippengruppe freut.

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2012 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 10:

B-Plan Nr. 21 (92/11) "Mühlenweg" - 3. Änderung; Aufstellungsbeschluss

Vorlage: Sc-0007/12

Herr Wiesch berichtet, dass der zur Beratung stehende Bereich bisher als Grünanlage genutzt wird. Da der Mühlenbetrieb von der unmittelbaren Nachbarschaft seinen Betrieb endgültig eingestellt hat, wird kein Abstand von der Wohnbebauung mehr benötigt. Mit dem heutigen Aufstellungsbeschluss würde der Rat das Verfahren zunächst einmal in Gang setzen. Die Einzelheiten, wie Grundstückszuschnitte, Erschließung usw., könnten zu einem späteren Zeitpunkt eingehend beraten werden.

Nach kurzer Beratung stimmen die Anwesenden überein, dass der Aufstellungsbeschluss in der Art beschlossen werden sollte. Wegen der Erschließung und der Zuschnitte der Grundstücke sollte aber seitens der Verwaltung verschiedene Alternativen aufgezeigt werden, insbesondere auch wegen der Erschließung, dem Verbleib des Erdwalls und die evt. Investitionskosten.

Der Rat beschließt die Aufstellung der 3. Änderung des B-Plans Nr. 1 (91/11) „Mühlenweg“ mit Begründung und Umweltbericht gem § 2 Abs. 1 BauGB. Der Geltungsbereich liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 11:

Annahme von Zuwendungen

Es liegen keine Zuwendungen vor.

Bürgermeister Oldenburg teilt in diesem Zusammenhang mit, dass sich die Schützenjugend des Schützenvereins Schwarme für die Unterstützung des Gemeinderates bedankt hat und als Dankeschön zwei Schachteln Pralinen überreicht hat.

Punkt 12:

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt 13:

Anfragen und Anregungen

Punkt 13.1:

Vermarktung der Bauplätze

Auf Nachfrage von Herrn Tecklenborg teilt Herr Wiesch mit, dass ein Gespräch mit Vertretern der Kreissparkasse geführt wurde, bei dem es u.a. auch um die Vermarktung der Baugrundstücke ging. Dabei handelt es sich um ein schwieriges Thema, mit dem derzeit viele Kommunen zu kämpfen haben. Es ist aber festzuhalten, dass die Kreissparkasse die Notwendigkeit zum Handeln erkannt hat und auch Ansätze erbracht hat, wie dieses Thema gemeinsam aufgegriffen werden kann.

Herr Meyer-Toms erklärt, dass man als Gemeinde auch kreative Ideen zur Vermarktung der Baugrundstücke einbringen sollte. Andere Gemeinden haben dafür schon Beispiele gebracht, Auslosen von Prämien usw.

Punkt 13.2:

Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbeschränkung

Frau Behrmann verweist auf die Beratung der vergangenen Sitzung über den Versuch mit einem „mobilen Smiley“ die Geschwindigkeit im „Mühlenweg“ zu kontrollieren bzw. zu reduzieren. Man sollte das Angebot annehmen und das mobile Gerät der Samtgemeinde an verschiedenen Punkten in Schwarme (Mühlenweg, Kirchstraße, Hoyaer Straße) testen. Die Kosten für einen festinstallierten „Smiley“ sollten konkret ermittelt werden, um diesen u.U. zunächst an einem Punkt zu errichten.

Bürgermeister Oldenburg verweist auf die Zusage der Samtgemeinde das Gerät für einen gewissen Zeitraum in Schwarme aufzustellen. Die genauen Stellflächen sind noch abzustimmen.

Auf den Vorschlag von Frau Kristionat einen „Blitzer“ aufzustellen erwidern Bürgermeister Oldenburg und Herr Wiesch, dass dies in die Zuständigkeit des Landkreises fällt. Der Landkreis sieht derzeit keine Notwendigkeit weitere Geräte aufzustellen, da damit die grundsätzlichen Probleme des Zuschnellfahrens in allen Ortschaften nicht abgestellt werden.

Punkt 13.3:
Strukturdaten Landwirtschaft

Herr Menke erkundigt sich nach Strukturdaten, die Aufschluss auf die Landwirtschaft in Schwarme geben könnten (Flächenbearbeitung, Zahl der Haupteerwerbslandwirte usw). Diese Daten sind bedingt bei der Landwirtschaftskammer abzurufen.

Punkt 13.4:
Parkplatzsituation im Mühlenweg

Auf Nachfrage von Frau Behrmann erklärt Bürgermeister Oldenburg, dass der Ortstermin wegen der Parksituation im Mühlenweg, insbesondere beim Parkplatz der Ortsfeuerwehr, noch aussteht.

Punkt 13.5:
Geschwindigkeitsbeschränkung/ Messung im Bereich Spraken

Bürgermeister Oldenburg weist darauf hin, dass die Messungen im Bereich der Kreisstraße Spraken wiederholt werden müssen, weil diese nicht richtig platziert wurden. Die Messungen werden voraussichtlich von der Straßenmeisterei im Frühjahr durchgeführt.

Punkt 13.6:
Typisierungsaktion am 10. März 2012

Bürgermeister Oldenburg weist auf die Typisierungsaktion am 10. März 2012 in Schwarme hin, um „Noel und anderen“ Leukämieerkrankten zu helfen. Er berichtet über einen großen Zuspruch, insbesondere von Helfern, um die Aktion zu unterstützen.

Punkt 14:
Einwohnerfragestunde

Punkt 14.1:

Zustand der Wirtschaftswege

Ein Einwohner weist im Zusammenhang mit der beabsichtigten Bereisung des Rates darauf hin, dass es eigentlich zum jetzigen Zeitpunkt geeigneter wäre, die Schäden an den Wirtschaftswegen in Augenschein zu nehmen. Z.B. der Uhlenbruchsdamm befindet sich in einem katastrophalen Zustand.

Punkt 14.2:

Schaffung von Parkmöglichkeiten für Lastkraftwagen im Bereich Genossenschaft

Wegen des zukünftigen Standortes als Parkmöglichkeit für die LKW´s gibt ein Einwohner zu bedenken, dass es gerade in der Erntezeit zu unnötigen Engpässen kommen kann, wenn gegenüber der Genossenschaft die Lastzüge geparkt werden. Er bittet um Prüfung, ob es nicht bessere Standorte gibt, wie z.B. im neuen Gewerbegebiet. Bürgermeister Oldenburg erklärt darauf hin, dass bereits mehrere Standorte geprüft wurden. Die Flächen im Gewerbegebiet werden nicht ausreichen. Trotzdem wird noch nach Alternativen gesucht.

Punkt 14.3:

Straßenausbau "Am Moor"

Herr Schütte erkundigt sich, welches Teilstück der Straße „Am Moor“ ausgebaut werden soll. Ihm wird mitgeteilt, dass der genaue Bereich noch beschlossen werden muss.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.10 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer